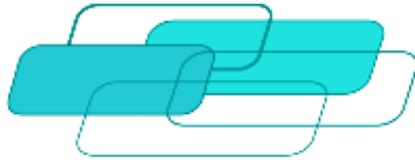


Information & Einladung zur Teilnahme am
4. Internationalen Güterverkehrssymposium



ifv Bahntechnik

Interdisziplinärer
Forschungs-
Verbund
Bahntechnik e.V.



**Koninkrijk
der Nederlanden**

RAIL-FREIGHT 2014

ZUKUNFT DES SCHIENENGÜTERVERKEHRS

Technologie - Ökonomie - Ökologie - Verkehrspolitik

Tagungsinformationen

- **Termin:** 13. - 14. März 2014
- **Tagungsort:** Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin
- **Adresse:** Klosterstraße 50, 10179 Berlin
- **Veranstalter:** Interdisziplinärer Forschungsverbund Bahntechnik e.V.
- **Tagungshomepage:** www.ifv-bahntechnik.de/gueterverkehr

NEU!

**Ausführliche Inhaltsangaben
zu allen Fachvorträgen finden
Sie auf den Seiten 8 - 22.**

**Anmeldeschluss!
11. März 2014**

AKTUALITÄT

Geradezu schockierende Zahlen wurden in letzter Zeit in der Wirtschaftspresse ausgewiesen, als bekannt wurde, wie stark in diesem Jahr der erwartete **Rückgang bei Umsatz und Gewinn der Sparte SCHIENENGÜTERVERKEHR** ist, die ein großes deutsches Bahnunternehmen veröffentlicht hat. So musste Bahnchef Dr. Rüdiger Grube nach Informationen der Wirtschaftswoche vom 18.01.2014 den erwarteten Gewinn der Deutschen Bahn AG von 2,4 Milliarden auf 1,4 Milliarden Euro (nach Abzug von Zinsen und vor Steuern) reduzieren. Während in den Medien die Situation im Schienengüterverkehr noch mit den Worten "Krise" und "Einbruch" betitelt wird, rüsten sich die **mittel- bis langfristig planenden Unternehmen der Bahnindustrie bereits schon wieder für den bevorstehenden Umschwung** - zumindest aber für eine erwartete **"Renaissance im Güterverkehrssektor"**. Die erwartete Nachfragesteigerung soll durch technologische Innovationen bei Güterwagen befriedigt werden. Zudem ist ein gezielter Ausbau der Bahn-Infrastruktur dringend erforderlich, um auf bestimmten Strecken für Entlastung bei bekannten Engpässen beim Güterverkehr zu sorgen.

RELEVANZ

Das Thema SCHIENENGÜTERVERKEHR ist im Jahr 2014 hochgradig relevant, denn es geht um derzeit recht kontrovers diskutierte Aspekte der Verkehrswirtschaft - und nebenbei bemerkt auch um sehr viel Geld!

Besonderes Augenmerk wird beim RAIL-FREIGHT-Symposium 2014 insbesondere auf folgende Themengebiete gelegt:

- Technische** Aspekte (Güterwagentechnik, Infrastruktureinrichtungen),
- Ökonomische** Aspekte (Wettbewerbssituation in ausgewählten Branchen bzw. Regionen),
- Ökologische** Aspekte (Bahnlärm und Lärminderung),
- Verkehrspolitische** Aspekte (Verkehrsmix / intermodaler Verkehr),
- Betriebliche** Aspekte (z. B. "best practise" in ausgewählten Unternehmen).

INTERNATIONALITÄT

Der moderne Schienengüterverkehr verbindet durch regionen- bzw. länderübergreifenden Verkehr die verladende Wirtschaft, d. h. Absender und Empfänger von Transportgütern.

Beim Symposium RAIL-FREIGHT-2014 kommen Referenten aus folgenden Ländern zu Wort:

- SCHWEIZ,**
- ÖSTERREICH,**
- NIEDERLANDE,**
- DEUTSCHLAND.**

15 PARTNER aus 4 LÄNDERN
D / A / CH / NL

RAIL-FREIGHT 2014

Zukunft des Schienengüterverkehrs:
Technologie - Ökonomie - Ökologie - Verkehrspolitik



Technische
Universität
Berlin



arp
planning.consulting.research



combi★net
transport · logistics · co-operations



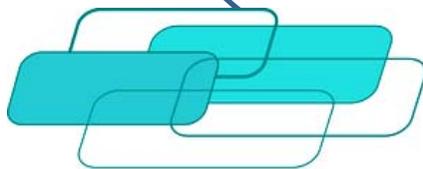
Koninkrijk
der Nederlanden



EisenbahNINGENIEURbüro MUNDER



Fachhochschule
Brandenburg
University of
Applied Sciences



Zielgruppe:

- Vertreter von **Politik** und **Gesellschaft**
- Experten aus allen Sparten der **Logistik-Branche**
- Vertreter von **Auftraggebern** im Schienengüterverkehr
- Vertreter von **Anbietern** von Güterverkehrs-Dienstleistungen
- Experten der einschlägig relevanten **Systemhäuser** (Fahrzeuge)
- Repräsentanten der Anbieter von **Infrastruktur**
- Vertreter von **Zulieferbetrieben** (Module, Komponenten)
- Experten aus **Beratungsunternehmen** (Beratende Ingenieure etc.)
- **Wissenschaftler** aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen

SIE sollten dabei sein, wenn sich Experten zum Thema GÜTERVERKEHR im März 2014 in Berlin treffen!

Konzept:

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung **RAIL-FREIGHT-2014** werden alle gegenwärtig relevanten Themengebiete des Güterverkehrs behandelt. Neben technischen Aspekten stehen auch wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen auf dem Tagungsprogramm.

Die Tagung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, bei dem ökonomisch bzw. ökologisch motivierte Fragestellungen und technologische Problemlösungen in einen sinnvollen Kontext gebracht werden.

In Form von Vorträgen und Diskussionsrunden werden sowohl **Schienen-Fahrzeug-** als auch **Infrastruktur-Aspekte** präsentiert und diskutiert. Auch eine intensive Betrachtung der aktuellen und zukünftigen Märkte für Logistik-Leistungen ist Bestandteil des Symposiums. Die Fachveranstaltung dient der Verbreitung von aktuellem Fachwissen über den „state of the art“ des Schienengüterverkehrs. Eine exklusive Abend-Veranstaltung dient dem „social networking“ von Teilnehmern, Ausstellern und Referenten.

PROGRAMM-ÜBERSICHT

4. Internationales Güterverkehrssymposium

Tagungsprogramm am Donnerstag, 13.03.2014

- * Check-In-Time: 09:15 - 09:55 mit Begrüßungs-Kaffee
- ** Vortragszeit: 10:00 - ca. 17:15 Uhr

Dipl.-Volkswirt Eckhard **SCHULZ** - [IFV Bahntechnik]
RAIL-FREIGHT 2014: Die Zukunft des Schienengüterverkehrs im Spannungsfeld von Technologie, Ökonomie, Ökologie und Verkehrspolitik

Botschaftsrat Koos **WIERIKS**
[Königlich Niederländische Botschaft]

Aktuelle Aspekte der Verkehrspolitik: Bedeutung des Schienengüterverkehrs im internat. Kontext

Prof. Dr. Jürgen **SIEGMANN**
[Technische Universität Berlin]
Die Zukunft des Schienengüterverkehrs aus der Perspektive der Forschung

Prof. Dr. Uwe **HÖFT**
[Fachhochschule Brandenburg]

Vergleich von Systemen des Kombinierten Verkehrs

Dipl.-Bw. (DH) Ines **BIRKHOLZ** - [DB Schenker Rail AG]
Xrail Allianz und europäischer Einzelwagen-verkehr

Dr.-Ing. Heinz **DÖRR**
[ARP Ingenieurbüro für Raum- und Verkehrsplanung]
Perspektiven für die Schienengüterbedienung in Ballungsräumen

Michael **MAIKRANZ** - [Sperber GmbH & Co. KG]
Transport von Papier auf der Schiene

Dr.-Ing. Dirk **BRUCKMANN**
[Eidgenössische Technische Hochschule Zürich]
Das EU-Projekt ViWaS (Viable Wagonload Production Schemes)

Dr.-Ing. Bernd **SEIDEL** - [combinet GmbH]
Wie kommt die Logistik zur Bahn? Überwindung struktureller Defizite des Schienengüterverkehrs

Dipl.-Volkswirt Eckhard **SCHULZ** - [IFV Bahntechnik]
Neue Herausforderungen für den Schienen-Güterverkehr: Eine interdisziplinäre Betrachtung

ABENDVERANSTALTUNG / NETWORKING-EVENT
Visitenkarten-Abend **SCHIENENGÜTERVERKEHR**

RAIL-FREIGHT 2014

Zukunft des Schienengüterverkehrs: Technologie - Ökonomie - Ökologie - Verkehrspolitik

Tagungsprogramm am Freitag, 14.03.2014

- * Check-In-Time: 08:30 - 08:55 mit Begrüßungs-Kaffee
- ** Vortragszeit: 09:00 - ca. 16:00 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Markus **HECHT** - [IFV Bahntechnik]
Neue Technik für neuen Betrieb von Güterwagen

Prof. Dr.-Ing. Markus **HECHT**
[Technische Universität Berlin]
Umgesetzte und umsetzungsnahe Innovationen im Schienengüterverkehr

Dipl. Speditionsleiter Adrian **BÖGLI** - [SBB Cargo International AG]
Schienengüterverkehr auf der Nord-Süd-Achse und externe Einflüsse die GV-Produktion entlang des Korridor A

Dr. Raphael **PFAFF**
[Faiveley Transport Witten GmbH]
TRANSPACT: Die automatische Mittelpuffer-kupplung für attraktiveren Güterverkehr

Dr. Manfred **WALTER** - [Knorr-Bremse SfS GmbH]
Energieoptimierter Schienengüterverkehr: Mit Fahrerassistenz-Systemen profitabel fahren

Dr.-Ing. Christoph **GRAMOWSKI** - [Schrey & Veit GmbH]
Lärminderung im Güterverkehr durch Radschalldämpfer

Dipl.-Ing. Dirk **MUNDER**
[Eisenbahntechnik Munder GmbH]
Automatisiertes Gleisbeobachtungssystem für Abstell- und Rangiergleise

Diplom-Politologe René **NAUMANN** - [KCW GmbH]
Wachstum im Schienengüterverkehr: Potenziale, Hemmnisse und Lösungsoptionen?

Dipl.-Volkswirt Eckhard **SCHULZ**
[Interdisziplinärer Forschungsbund Bahntechnik e.V.]
RAIL-FREIGHT 2014: Ausblick und Perspektiven

ABSCHLUSSDISKUSSION:
Zukunftsfähigkeit des Schienengüterverkehrs

- *** Fachliche Informationen aus erster Hand
- *** Systematisches persönliches Networking
- *** **FACHSYMPOSIUM** mit hohem NUTZWERT!

HERZLICH WILLKOMMEN BEIM SYMPOSIUM RAIL-FREIGHT 2014

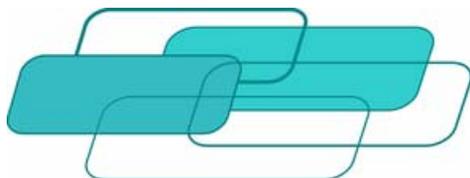
Prof. Dr. Ing Markus Hecht
TU Berlin
IFV BAHNTECHNIK e.V.



Prof. Dr. Ing. Jürgen Siegmann
TU Berlin



Botschaftsrat Koos Wieriks
Botschaft des Königreichs
der Niederlande in Deutschland



ifv Bahntechnik



Technische
Universität
Berlin



**Koninkrijk
der Nederlanden**

Dipl.-Betw. (DH) Ines BIRKHOLZ

- Consultant Xrail -
DB Schenker Rail AG

Dipl. Speditionsleiter Adrian BÖGLI

- Key Account Manager -
SBB Cargo International AG

Dr.-Ing. Dirk BRUCKMANN

- Leitender Wissenschaftler -
Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)

Dr.-Ing. Heinz DÖRR

- Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung -
ARP - Ingenieurbüro für Raum- und Verkehrsplanung

Dr.-Ing. Christoph GRAMOWSKI

- Leiter Forschung und Entwicklung -
Schrey und Veit GmbH

Prof. Dr.-Ing. Markus HECHT

- Direktor des Instituts für Land- und Seeverkehr -
Fachgebiet für Schienenfahrzeuge
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Uwe HÖFT

- Fachgebiet Marketing / Innovation -
Fachhochschule Brandenburg

Michael MAIKRANZ

- Manager Papierlogistik -
Sperber GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dirk MUNDER

- Geschäftsführer -
Eisenbahntechnik Munder GmbH

Diplom-Politologe René NAUMANN

- Berater -
KCW GmbH

Dr. Raphael PFAFF

- Leiter Konstruktion -
Faiveley Transport Witten GmbH

Diplom-Volkswirt E. SCHULZ

- Geschäftsführer -
Interdisziplinärer Forschungsverbund Bahntechnik

Dr.-Ing. Bernd SEIDEL

- Geschäftsführer -
combinet GmbH

Prof. Dr. Jürgen SIEGMANN

- Fachgebietsleiter Schienenfahrwege u. Bahnbetrieb -
Technische Universität Berlin

Dr. Manfred WALTER

- Vice President Business Segment "LEADER and
Energy Management" (R/LE) -
Knorr-Bremse SfS GmbH

Botschaftsrat Koos WIERIKS

Königlich Niederländische Botschaft

Prof. Dr. Jürgen SIEGMANN
Fachgebietsleiter Schienenfahrwege und Bahnbetrieb

Technische Universität Berlin
Berlin

**Die Zukunft des Schienengüterverkehrs aus der Perspektive der Forschung:
Fahrzeuge, Fahrwege, Betrieb**

Vortragsinhalte:

- Situation des SGV im Jahr 2014 - Aktuelle Marktposition
- SGV und Bahnbetrieb
- Engpässe im Netz
- Akzeptanzproblem des SGV: Lärm
- Innovationen aus der Wissenschaft
- Künftige Innovationsfelder für den SGV
- Zukunft des SGV



Prof. Dr. Uwe HÖFT
Fachgebiet Marketing / Innovation

Fachhochschule Brandenburg
Brandenburg a. d. Havel

Vergleich von Systemen des Kombinierten Verkehrs

Vortragsinhalte:

- Bedeutung des Kombinierten Verkehrs für die Bahn
- Ladungseinheiten des kombinierten Verkehrs
- Konventionelle Techniken für den kombinierten Verkehr auf der Schiene
- Neue Techniken im Kombinierten Verkehr auf der Schiene
- Systeme für den Umschlag von Sattelaufliegern
- Horizontal Umschlagsysteme für Container und Wechselbrücken
- Bewertung und Vergleich der Systeme
- Beispiele I: Cargo Beamer; System Modalohr, Megaswing / Megaswing Duo
- Beispiele II: Metrocargo, Container Mover, Mobiler, Container Roller
- Ausblick: Wie sieht erfolgreicher kombinierter Verkehr auf der Schiene in Zukunft aus?



**Fachhochschule
Brandenburg**
University of
Applied Sciences

Dipl.-Betw. (DH) Ines BIRKHOLZ
Consultant Xrail

DB Schenker Rail AG
Mainz



Xrail Allianz und europäischer Einzelwagenverkehr

Vortragsinhalte:

- Wie die Xrail Allianz den europäischen Einzelwagenverkehr attraktiver und nachhaltiger gestalten wird

Die Xrail ist eine Produktionsallianz der sieben europäischen Güterbahnen SNCB Logistics, CD Cargo, CFL Cargo, DB Schenker Rail, Green Cargo, Rail Cargo Austria und SBB Cargo mit dem Ziel, Kunden einen zuverlässigen, transparenten und wettbewerbsfähigen Wagenladungsverkehr in Europa zu offerieren. Derzeit profitieren Kunden von definierten Xrail Transportplänen, proaktiver Sendungsverfolgung und von einer angestrebten Zuverlässigkeit von 90% im Vergleich zur kommunizierten Ankunftszeit (ETA). Die Allianzpartner beschließen, die Einführung nationaler kapazitätsgesteuerter Netzwerke und deren Vernetzung über den Xrail Capacity Booking (XCB) Broker, wodurch sich der internationale Wagenladungsverkehr grundlegend verändern wird.



Xrail - Partner:

- CD Cargo
- CFL cargo
- DB Schenker Rail
- Green Cargo
- Rail Cargo Austria
- SBB Cargo
- SNCB Logistics



Dr.-Ing. Heinz DÖRR

Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung

ARP - Ingenieurbüro für Raum- und Verkehrsplanung

Wien

**Perspektiven für die Schienengüterbedienung in Ballungsräumen:
Versorgungsstrategien für die Gütersenke Großstadt aus multimodaler Sicht**



Vortragsinhalte:

- Anstöße zur Problemwahrnehmung (u. a. Studie Metro.Freight.2020)
- Rückbau versus Ausbau der Infrastruktur und Konkurrenz mit dem Personenverkehr
- Netzbetriebliche Gegebenheiten sowie Trassenleistungsfähigkeit und Bedienungsqualität im Netz
- Praxis der Nahbedienung in der Fläche anhand von Beispielen
(Berlin, Frankfurt a. Main, Augsburg, Linz (A), Wien)
- Strategische Integration in die Raum- und Verkehrsplanung
- Handlungshinweise zur Gewährleistung der Schienengüterbedienung

Der Rückbau der Schieneninfrastruktur für die Güternahbedienung in urbanen Räumen ist unübersehbar. Aber mancherorts sorgen Leitverlader und lokale EIU bzw. EVU für die Aufrechterhaltung der schienenreinen Transportläufe. Zudem finden sich einige Beispiele für ein verkehrspolitisches Umdenken in Kommunen oder Planungsverbänden.

The abandonment of rail network reserved for local railfreight services including sidings to individual shipping points is still in progress. Some of municipalities or planning authorities in metropolitan regions are changing their minds in respect of a sustainable goods supply to maintain or restore first/last mile services to industrial sites on rail than by trucks.

Michael MAIKRANZ
Manager Papierlogistik

Sperber GmbH & Co. KG
Nürnberg

**Transport von Papier auf der Schiene:
Die Veränderung des Papiermarktes aufgrund von EU-Regulierungen
sowie von geänderter Nachfrage**

Vortragsinhalte:

- Marktanforderungen sowie Veränderung des Marktes
- Veränderung der Rahmenbedingungen
- Auswirkung der veränderten Rahmenbedingungen



Dr.-Ing. Dirk BRUCKMANN
Leitender Wissenschaftler
Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Zürich

**Neue Ideen für den europäischen Einzelwagenverkehr:
Das EU-Projekt ViWaS (Viable Wagonload Production Schemes)**

Vortragsinhalte:

Der Einzelwagenverkehr (EWLV) ist auch heute noch eine wichtige Komponente der Güterverkehrssysteme in vielen europäischen Ländern dar. Er übernimmt dabei eine bedeutende Rolle in der Logistik für Logistik in vielen Wirtschaftsbereichen wie Holz, Stahl, Chemie oder der Automobilindustrie. Dennoch haben die geänderten Rahmenbedingungen und die stetig steigenden Anforderungen der Logistik dazu geführt, dass die Marktanteile des Einzelwagenverkehrs dramatisch kontinuierlich gesunken sind, bis hin zu einer kompletten Einstellung des Systems in einigen Ländern Europas. Insbesondere in den osteuropäischen Ländern verliert der Einzelwagenverkehr dramatisch an Marktanteilen. Wenn dieser Trend gestoppt werden soll, sind signifikante Verbesserungen im EWLV erforderlich, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Um einen Beitrag zur Optimierung des EWLV zu leisten, haben sich daher Hacon, die ETH Zürich und verschiedene weitere Partner aus dem Bahnsektor (SBB Cargo, SNCF Fret, Wascosa, Eureka Navigation Systems etc.) im Rahmen des 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramms zum Projektes ViWaS zusammengeschlossen. Ziel ist neben der Entwicklung von Innovationen Techniken und Produktionsverfahren, immer auch die Einbettung dieser Systeme in marktfähige Geschäftsmodelle und die Erprobung der Geschäftsmodelle und der Systeme im Rahmen von Demonstrationsanwendungen. Ansätze sind dabei die Integration von EWLV und Kombinierten Verkehr in einem Produktionssystem, neue Wege für die Gleisanschlussbedienung, optimierte Rollmaterialgestaltung und der Einsatz von Telematik, um die Qualität und Zuverlässigkeit des EWLV zu verbessern. Um diese Ziele zu erreichen, werden Demonstrationsanwendungen im Europäischen Einzelwagennetz durchgeführt. Der Vortrag behandelt konkrete Beispiele in Deutschland und in der Schweiz.



ETH zürich

Dr.-Ing. Bernd SEIDEL
Geschäftsführer

combinet GmbH
Garbsen



Wie kommt die Logistik zur Bahn? Überwindung struktureller Defizite des Schienengüterverkehrs

Vortragsinhalte:

- Ausgangslage im konventionellen Schienengüterverkehr
- Großräumige Analyse am Beispiel Niedersachsens
- Infrastruktur und Marktteilnehmer
- Zehn Maßnahmen bzw. Maßnahmenbündel aus relevanten Bereichen
- Zusammenfassung und Ausblick

Steigerungen der Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr (SGV) gehen weitgehend auf Zuwächse bei den Transportweiten sowie Aufkommenszuwächse im Hafenhinterlandverkehr und Kombinierten Verkehr zurück. Der konventionelle SGV zwischen Gleisanschlüssen und vergleichbaren Netzzugängen ist eher rückläufig. Zu nachteilig scheinen die Randbedingungen zu sein, zu komplex das System, als dass sich verladende Unternehmen und ihre Logistikdienstleister noch nennenswert damit befassen.

Niedersachsen ist Transitland für den stetig wachsenden Hafenhinterlandverkehr und Kombinierte Verkehre in allen Richtungen. Die Ausrichtung der Schieneninfrastruktur an diesen Verkehrsarten und am Schienenpersonenverkehr benachteiligt jedoch den konventionellen SGV. Forderungen der Wirtschaft nach besseren Randbedingungen für denselben und die notwendige Entwicklung von Perspektiven für regionale Schieneninfrastruktur werfen weitere Fragen auf, die im Rahmen des Vortrags behandelt werden.

In insgesamt zehn Maßnahmen bzw. koordinierten Maßnahmen werden Empfehlungen dargelegt, die einen Ausweg aus dem Teufelskreis von Aufkommensrückgängen, Qualitätseinbußen, unzufriedenen Kunden und deren Nutzung von Alternativangeboten zur Bahn darstellen.



Prof. Dr.-Ing. Markus HECHT
Direktor des Instituts für Land- und Seeverkehr

Technische Universität Berlin
Berlin

Umgesetzte und umsetzungsnahe Innovationen im Schienengüterverkehr

Vortragsinhalte:

- Automatische Bremsprobe
- Energieversorgung von Kühlcontainern auf Containertragwagen über Zugsammelschiene
- Effizienzsteigerung für zeitgemäßen Transport auf der Schiene
- Wendezugbetrieb im Schienengüterverkehr
- The sustainable freight railway: Designing the freight vehicle track system for higher delivered tonnage with improved availability at reduced cost
- Near 2
- ESZüg
- Swiftly green
- Energieeffizienz TVP 2007

Mehr fahren - weniger stehen!

Der Schienengüterverkehr kann bisher seine Vorteile wie geringe Treibhausgasbelastung kaum ausspielen, da er wenig auf die modernen Logistikanforderungen eingeht.

Hierzu werden in Einführung befindliche Methoden wie automatische Bremsprobe, Diagnose, aufsetzbare Kabinen etc. gezeigt.

1. These: Innovation ist nötig, um Marktanteilsverluste zu überkompensieren!

2. These: Innovation muss wirtschaftliche Vorteile in kurzer Zeit (wenige Jahre) bringen!

Railfreight is not a fast selling item, Innovation needs engagement and competence



Dipl. Speditionsleiter Adrian BÖGLI
Key Account Manager

SBB Cargo International AG
Olten (bzw. Frankfurt a. M.)

**Schienengüterverkehr auf der Nord-Süd-Achse
und externe Einflüsse auf die GV-Produktion entlang des Korridor A**



Dr. Raphael PFAFF (Leiter Konstruktion)
und **Magnus SAPPLER** (Leiter System Engineering)

Faiveley Transport Witten GmbH
Witten

TRANSPACT:
Die automatische Mittelpufferkupplung für attraktiveren Güterverkehr

Vortragsinhalte:

- Technische Vorteile und Innovationen
- Innovationspotential durch die Anwendung von Mittelpufferkupplungen

Die Politik fällt seit Jahrzehnten keine Entscheidung zugunsten einer Einführung einer automatischen Mittelpufferkupplung. Mittelpufferkupplungen können über Ihre technischen Vorteile wirtschaftliche Potentiale haben, die jedoch selten dem Betreiber und nie dem Wagenhalter nützen. Hier ist über eine Weiterentwicklung der Steuerungsmechanismen ein Anreizklima zu schaffen, das privatwirtschaftliche Investitionen fördert.

Policy makers are unable to decide in favour of the introduction of an automatic centre buffer coupler for decades. Centre buffer couplers are able to increase economic gain by help of the technological advantages, which rarely reach operators and never reach the vehicle owners. This is where a development of control mechanism may create an incentive for private investments.



Dr. Manfred WALTER

Vice President Business Segment "LEADER and Energy Management" (R/LE)

Knorr-Bremse SfS GmbH

München

**Energieoptimierter Schienengüterverkehr:
Mit Fahrerassistenz-Systemen profitabel fahren**

Vortragsinhalte:

- Überblick Stand der Technik bei Fahrerassistenz-Systemen
- Vergleich der Systeme im Personen- und Güterverkehr
- Praktische Erfahrungen beim Einsatz im Güterverkehr
- Von der Einzelfahrtoptimierung zum Optimum im Gesamtverkehr
- Zusammenfassung und Ausblick

In den letzten Jahren sind in mehreren europäischen Ländern Fahrerassistenz-Systeme mit Erfolg zur Energiekostensenkung im Personenverkehr eingesetzt worden. Beim Schienengüterverkehr ist die Optimierung aufgrund weniger starrer Fahrplanbedingungen eine neue Herausforderung. Der Vortrag beschreibt einen praxiserprobten Lösungsweg.

Driver Advisory Systems have shown their ability to lower energy consumption in European passenger operations. As freight traffic has less stringent time table restrictions an optimizer for freight has to be quite different from the one for passenger traffic.

A new approach that has already been introduced in the market is presented



KNORR-BREMSE

Dr.-Ing. Christoph GRAMOWSKI
Leiter Forschung und Entwicklung

Schrey und Veit GmbH
Sprendlingen (bzw. Berlin)

**Lärminderung im Güterverkehr durch Radschalldämpfer:
Start der praktischen Anwendung**

Vortragsinhalte:

- Ausgangslage
- Technologie der Radschalldämpfer
- Bisherige Anwendung
- Herausforderung „Güterverkehr“ und Lösungen
- Erfolgreiche Zulassungen
- Ausblick



Dipl.-Ing. Dirk MUNDER
Geschäftsführer

Eisenbahntechnik Munder GmbH
Berlin

**Automatisiertes Gleisbeobachtungssystem:
Abstell- und Rangiergleise via Webportal überwachen**

Vortragsinhalte:

- Herausforderungen
- Lösung: Gleisbeobachtungssystem
- Fallstudie (Steißfurt)
- Wirtschaftlichkeit
- Fazit



EisenbahNINGENIEURbüro MUNDER

Diplom-Politologe René NAUMANN
Berater

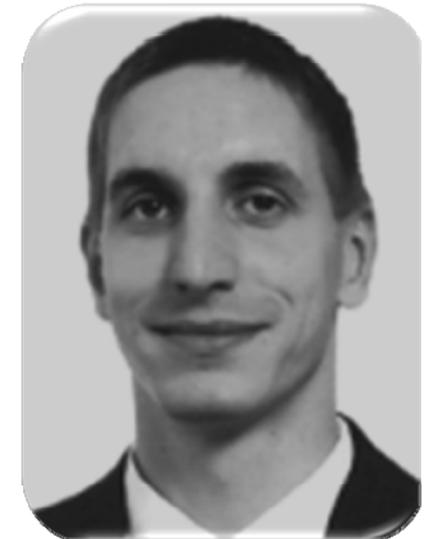
KCW GmbH
Berlin

Das Wachstum im Schienengüterverkehr: Potenziale, Hemmnisse und Lösungsoptionen

Vortragsinhalte:

- Ausgangslage
- Nachfragepotenzial
- Angebotspotential
- Infrastruktur
- Betrieb
- Kosten

Die Verlagerung von Verkehr auf die Schiene ist seit Jahren das erklärte Ziel des Bahnsektors und der Politik. Doch trotz wachsender Verkehrsleistung stagniert der Schienengüterverkehr im Hinblick auf die Marktanteile gegenüber anderen Verkehrsträgern. Dabei wäre ein erhebliches Nachfragepotenzial vorhanden. Hierfür muss der Schienengüterverkehr jedoch innovativer und leistungsfähiger werden - auf der Ebene der Infrastruktur und des Betriebes. Wenn dazu noch die politischen Rahmenbedingungen angepasst würden, könnte der Schienengüterverkehr zukünftig eine erheblich größere Rolle spielen als bisher.



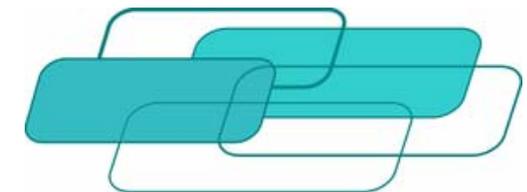
Diplom-Volkswirt E. SCHULZ
Vereinsgeschäftsführer

Interdisziplinärer Forschungsverbund Bahntechnik e.V.
Berlin

RAIL-FREIGHT 2014
Die Zukunft des Schienengüterverkehrs

Vortragsinhalte:

- RAIL-FREIGHT 2014 (and beyond)
- Technische Aspekte: Innovationen im Schienengüterverkehr
- Betriebliche Aspekte: Güterverkehr auf der Schiene - oder auf der Straße?
- Wirtschaftliche Aspekte: Erfolgsfaktoren im Wettbewerb
- Ausblick: Zukunftsperspektiven für den Gütertransport auf Schienen



ifv Bahntechnik

- 1 **ZWEITÄGIGE** Expertentagung (deutschsprachig)
- 2 **SECHZEHN** Referenten aus **VIER** Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)
- 3 **FACHBEITRÄGE** aus **Forschung und Praxis** - **hochgradig relevant für alle Interessenten am Schienengüterverkehr**
- 4 **DISKUSSIONSRUNDEN** (Panel- und Plenumsdiskussionen)
- 5 **Systematisches NETWORKING** in **8 Veranstaltungspausen** (Come together/Begrüßungskaffee, Kaffeepausen, Mittagspausen)
- 6 **STADTRUNDFAHRT** „Hauptstadt-Perspektiven“ - Gelegenheit für interessante Einblicke bzw. Eindrücke
- 7 **ABENDVERANSTALTUNG** „Visitenkarten-Dinner“ - zur persönlichen Vernetzung von Referenten und Teilnehmern
- 8 **DOKUMENTATION: Gedruckter Tagungsband** „RAIL-FREIGHT 2014: Zukunft des Schienengüterverkehrs“
(Das Buch erscheint in der Schriftenreihe „Bahntechnik aktuell“ (Band 48) - ISBN 978-3-940727-41-1 - (> 200 Seiten DIN A4))
- 9 **Pre-Connecting:** Teilnehmer haben bereits VOR Tagungsbeginn die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu stellen.
- 10 **Community Building:** Gast-Zugang im Kompetenznetz GÜTERVERKEHR (12 Monate vergünstigter Zugang zum ERFA-Zirkel)

Darum sollten Sie beim Fachsymposium RAIL-FREIGHT 2014 zum Thema SCHIENENGÜTERVERKEHR unbedingt mit DABEI SEIN!

ORGANISATORISCHE HINWEISE:

Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Tagungsprospekt bzw. in aktualisierter Version im Internet unter der Adresse
⇒ www.ifv-bahntechnik.de/gueterverkehr

Senden Sie für jeden Teilnehmer ein Anmeldeformular entweder per TELEFAX (+49 (0)30 3142 5452)
oder per E-MAIL an die Adresse ⇒ tagung@ifv-bahntechnik.de

Nachdem Ihre verbindlich unterschriebene Anmeldung beim IFV zugegangen ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per e-Mail (sowie per Briefpost) und die Rechnung an die von Ihnen genannte Rechnungsanschrift.
Registrierte Tagungsteilnehmer erhalten eine Wegbeschreibung / Anreiseinformationen sowie Hotелеmpfehlungen in der Nähe des Tagungsortes per E-Mail an die vom Anmelder angegebene Mail-Adresse.

Die Tagungspauschale ist mit der Anmeldung fällig und muss bis spätestens zum 11.03.2014 beim Veranstalter eingegangen sein. Bei verspätetem Zahlungseingang ist eine Bearbeitungspauschale von 100 EURO und bei erfolgloser Mahnung eine zusätzliche Inkassogebühr von 50 EURO fällig. Alle Preise sind Inklusiv-Endpreise (inkl. Seminarverpflegung und Tagungsunterlagen) - jedoch ohne Unterkunft sowie An-/Abreise.

Bei Stornierungen bis zum 07.03.2013 ist eine STORNOGEBÜHR von 50 % der Seminarpauschale fällig. Danach ist eine Gebühr in Höhe von 100 % fällig. Im Verhinderungsfall kann jederzeit ein Ersatzteilnehmer KOSTENLOS benannt werden.

Das Tagungsprogramm ist von vorläufiger Natur - eventuelle Programmänderungen vorbehalten! Es gelten ausschließlich die Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) des Veranstalters, die mit der Anmeldung anerkannt werden (www.ifv-bahntechnik.de/agb.pdf).

Nach dem Zahlungseingang auf dem Konto des Veranstalters wird für jeden Teilnehmer ein persönlicher Teilnehmerausweis (Check-in-Card) automatisch freigeschaltet. Diese Check-in-Card dient als Zutrittsberechtigung für die Tagungsräume.
(Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.)

Für Tagungsverpflegung ist bestens gesorgt.

**Die Teilnahme an der Abendveranstaltung (Stadtrundfahrt plus Networking-Dinner) ist in der der Tagungspauschale inkludiert.
Wir wünschen allen Teilnehmern eine interessante Fachveranstaltung und gute Kontaktgespräche beim Networking!**

Im Tagungspreis ist der GEDRUCKTE TAGUNGSBAND „RAIL-FREIGHT“ (ISBN 978-3-940727-41-1) enthalten.

Zusätzliche Tagungsbände können ab April 2014 kostenpflichtig im Buchhandel bzw. direkt beim IFV-Fachverlag bestellt werden.

BESTELLFORMULAR ⇒ www.ifv-bahntechnik.de/literatur.pdf (Gesamtverzeichnis: www.ifv-bahntechnik.de/gesamtverzeichnis.pdf)

Veranstalter: INTERDISZIPLINÄRER FORSCHUNGSVERBUND BAHNTECHNIK e.V.
Salzufer 17 - 19 / SG 20, 10587 Berlin (Internet: www.ifv-bahntechnik.de)

Info-Telefon: 030 3142 1698 bzw. 0163 6856845 /// Email-Kontakt zum Tagungsmanagement: tagung@ifv-bahntechnik.de

ANMELDUNG

Bitte für jeden Teilnehmer eine separate Anmeldung ausfüllen und unterschrieben an eine der folgenden Telefax-Nummern senden:

→ 030 31425452 oder 0941 599222431 oder 0700 47472000

oder eingescannt per E-Mail an: TAGUNG@IFV-BAHNTECHNIK.DE

Hiermit melde ich folgenden Teilnehmer verbindlich zur Veranstaltung RAIL-FREIGHT 2014 an:

NAME, Vorname:

Titel / Funktion:

Firma / Abteilung:

Adresse:

PLZ Ort:

Telefon / Fax:

E-Mail: (BITTE IN BLOCKBUCHSTABEN ⇒ TEILNEHMERUNTERLAGEN kommen per E-Mail)

Konditionen: STANDARDPREIS: 1250,00 Euro (Teilnahmepauschale)

Dieser Preis gilt nur bei Zahlungseingang vor dem 11.03.2014 auf unserem Bankkonto.

Ohne rechtzeitige Banküberweisung sind 1350 € in BAR am Check-In-Schalter zu bezahlen!

→ Wie möchten Sie die TEILNEHMERRECHNUNG bezahlen? Banküberweisung / Bar

→ Teilnahme an der ABENDVERANSTALTUNG erwünscht? Ja / Nein

→ Wünschen Sie die Teilnahme von Begleitpersonen bei der Abendveranstaltung? Ja / Nein

Datum, Unterschrift:

Die Teilnahmebedingungen (AGB) des Veranstalters habe ich gelesen und akzeptiert.

Evtl. abweichende Rechnungsanschrift bzw. USt-IdNr. können Sie auf einem separaten Blatt mitteilen).

Evtl. Bestellhinweise Bestell- / Auftragsnummern, Abteilungscode etc. bitte deutlich sichtbar übermitteln.

RAIL-FREIGHT 2014

Zukunft des Schienengüterverkehrs:

Technologie - Ökonomie - Ökologie - Verkehrspolitik

Anmeldeschluss!
11. März 2014

IHRE VORAB-FACHFRAGEN AN REFERENTEN

Bei dieser IFV-Tagung haben Sie die Möglichkeit, bereits **vor** Veranstaltungsbeginn spezifische Fachfragen an die Referenten zu richten. Ihre Fragen können Sie per Fax oder Email an uns senden. Wir reichen die Fragen dann anonymisiert an die Referenten weiter.

Frage:

Welcher Referent soll antworten?